

Stefan Schmidt, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
PER E-MAIL: stefan.schmidt@bundestag.de &
FAX: 030/ 227 704 17

Regensburg, den 26. Juni 2023

Offener Brief- Dringendes Anliegen der Regensburger Gastronomen an Bundestagsabgeordneten Stefan Schmidt: "Wir brauchen dringend eine Entfristung der reduzierten Mehrwertsteuer in der Speisegastronomie"

Sehr geehrter Herr Schmidt,

mit großer emotionaler Teilnahme und Leidenschaft haben wir Ihren Videobeitrag und Ihr Statement auf Facebook (1), bezüglich der geplanten Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 19 % für Speisen in der Gastronomie, diskutiert. Die Stimmung in unserer Gruppe mit über 200 Gastronomen und Hoteliers aus der Region Regensburg wechselte zwischen Wut, Hoffnungslosigkeit und Ohnmacht gegenüber der Politik.

Die Gastronomie in Regensburg und Bayern stellt neben den Hotels die erste oder zweite Anlaufstelle für Besucher aus dem In- und Ausland dar. Als Tourismuspolitiker sollten Sie daher auch die Bedeutung und den Beitrag der Betriebe für den erfolgreichen Tourismus in Bayern anerkennen und unterstützen.

Sie sind von uns Regensburgerinnen und Regensburgern in den Bundestag gewählt worden, als Vertreter der Bürgerinnen und Bürger unserer Region. Leider müssen wir feststellen, dass sich die Politik im Allgemeinen immer weniger um die realen Sorgen und Ängste der einfachen Bürger kümmert.

Auch wir Unternehmer aus Regensburg sind nur einfache Bürger, die in dieser Krisenzeit mit multiplen Ängsten (Inflation, Krieg, Personalengpass, Konsumzurückhaltung, Abzahlung von Corona-Krediten, etc.) konfrontiert sind. Wie Sie wissen, ist die Gastronomiebranche die Branche mit dem höchsten Personalaufwand und Materialeinsatz in der Kostenstruktur.

In einfachen Worten: "Um die Kunden täglich glücklich zu machen, betreiben wir einen enormen Aufwand, verbunden mit viel Schweiß, Liebe und Leidenschaft. Der Betriebsgewinn ist im Vergleich zu vielen anderen Branchen in Anbetracht des Aufwands sehr hart körperlich erarbeitet."

In Ihrem Video sprechen Sie sich dafür aus, die Mehrwertsteuer in der Speisegastronomie wieder auf 19 % zu erhöhen. In Summe bedeutet das für uns Gastronomen eine

Steuererhöhung um 12 %. Die Politik spricht oft ganz nüchtern von einem durchlaufenden Posten (Mehrwertsteuer), der ganz einfach theoretisch an die Bürgerinnen und Bürger in Form einer Preiserhöhung weitergegeben werden kann.

In der Praxis werden Sie feststellen, dass noch nie so viele Menschen in Regensburg und Bayern, wie aktuell, armutsgefährdet sind. In Regensburg explodieren die Menschengruppen, die auf die Lebensmittelspenden bei der Tafel und Regensburger Herzen angewiesen sind (5). Familien mit Kindern stehen über 3 Stunden an, für ein paar Kartoffeln und Nudeln. Früher war das Armutproblem ein Phänomen der unteren Einkommen, heute hat das Thema Armut längst die breite Mittelschicht erreicht.

Wenn wir der Politik mit der einfachen Vorstellung blind folgen würden, indem wir die 12 % Mehrwertsteuer und die anstehende Mindestloohnerhöhung (ab 1.1.2024; aktuell in Diskussion 14-15 €) einfach an die Kunden weitergeben, dann würde ein Schnitzel (auch vegan) bald mittags über 20 € kosten, ein Bier mindestens 8,- € und ein Stück Kuchen nicht unter 6 €. Dadurch würde sich die Lohn-Preis-Spirale nur noch höher und schneller drehen und immer mehr Menschen würden sich einen Besuch im Restaurant, Biergarten oder Café nicht mehr leisten können.

Viele Gastronomen geben die Preiserhöhungen nicht weiter, sondern schränken sich selbst persönlich ein und arbeiten oft jenseits der Grenze der körperlichen und seelischen Belastbarkeit. Leider gilt der Arbeitsschutz nicht für uns Unternehmer, sondern nur für Angestellte, und ich persönlich kenne keinen Gastronomen oder Hotelier, der unter 50 Stunden pro Woche arbeitet.

Die Gastronomie ist viel mehr als ein Ort für die Nahrungs- oder Getränkeaufnahme. Die Gastronomie ist ein Ort, in dem sich Menschen treffen, sich austauschen, miteinander sprechen und lachen und mit ihren Sorgen nie alleine sind. Wenn die Gastro stirbt, dann stirbt ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Miteinanders.

Eine indianische Weisheit besagt: „Gehe hundert Schritte in den Schuhen eines anderen, wenn du ihn verstehen willst.“

Leider haben Unternehmer in der politischen Wertschätzung nicht den Stellenwert, den sie haben müssten. Erst die Unternehmer in Deutschland erschaffen die Arbeitsplätze und dadurch das wirtschaftliche Fundament für eine gerechte und soziale Marktwirtschaft.

Aktuell investiert die Bundesregierung über 10 Milliarden Euro in die neue Chipfabrik vom amerikanischen Intel-Konzern. Intel verspricht die Schaffung von 3.000 Arbeitsplätzen. Das bedeutet, dass für jede Stelle, die Intel schafft, der Steuerzahler (auch wir) mit 3,3 Millionen zur Kasse gebeten wird (2).

Mit großen Namen lässt sich medienwirksam viel feiern, aber die Party in Deutschland zahlen nicht die großen ausländischen Konzerne, sondern die kleinen und mittelständischen Unternehmen in Deutschland. Es sind die kleinen und einfachen Familienbetriebe, die in Deutschland einen erheblichen Teil der Steuern zahlen und eine gesellschaftliche Verantwortung auch in Krisenzeiten übernehmen.

Sie argumentieren, dass 3,3 Milliarden Euro für eine einzelne Branche (Gastronomie) an Steuersubvention zu viel sind (1). Aber anscheinend haben Sie außer Betracht gelassen, dass die Gastronomie in Deutschland (Stand 2022) über 1 Million Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt (3).

Die Bundesregierung unterstützt Intel pro Arbeitsplatz mit 3,3 Millionen Euro, und Sie möchten die Steuererleichterung in Höhe von 3.300 € pro Jahr für einen Arbeitsplatz in der Gastronomie abschaffen.

Alleine die Unterzeichner dieses Briefes beschäftigen mehr als 3.500 Mitarbeiter in der Region Regensburg. In Bayern arbeiten in der Gastronomie insgesamt über 450.000 Menschen in über 35.000 Betrieben(4).

Fakt:

Intel Subvention: 10 Mrd. €, 3.000 Arbeitsplätze, pro Arbeitsplatz 3,3 Millionen €

Gastronomie Subvention: 3,3 Mrd. €, 1.000.000 Arbeitsplätze, pro Arbeitsplatz 3.300 € pro Jahr

Mit der geplanten Mehrwertsteuererhöhung und damit verbundenen Preiserhöhungen in der Gastronomie fördert die Politik eine Entwicklung, die dazu führt, dass sich immer weniger Menschen einen Besuch in der Gastronomie leisten können. Die Gesellschaft würde sich dadurch noch weiter spalten zwischen "arm und reich", und den rechten Rändern noch mehr Nährboden und Zulauf geben.

23 der 27 EU-Mitgliedstaaten gewähren bereits ihrer Gastronomie einen ermäßigten Steuersatz, während die Unternehmer in Deutschland als Bittsteller dastehen. Nur die dauerhafte Entfristung des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes gibt uns Unternehmern die Möglichkeit, die steigenden Belastungen wie Energie, Personalkosten, Index-Mieten und Einkaufspreise abzufangen.

Ein lebendiges Leben in Regensburg in der Stadt und auf dem Land erfordert eine vielfältige Gastrokultur. Die Wiederanhebung der Mehrwertsteuer auf 19 % für Speisen würde auch dazu führen, dass Speisen, die mit Geschirr serviert werden, künftig wieder mit 19 Prozent besteuert würden, während die Gerichte in umweltbelastenden Einwegmaterialien mit 7 Prozent besteuert werden.

Wir bitten Sie daher eindringlich im Rahmen der menschlichen und wirtschaftlichen Vernunft, sich für uns Regensburger Unternehmer und Bürger einzusetzen und Ihre Meinung zu überdenken.

Mit drängender Sorge,

Unterzeichner des offenen Briefes (Name, Betrieb, Anzahl der Mitarbeiter)

1. Huynh Phuc , ASTRA KIEZBAR TEAM, 10
2. Alexander Wagmann, Alter Pfarrhof Wernberg- Köblitz, 13
3. Familie Andy Meier, Historische Wurstkuchl, 41
4. Anja Weigert, klein backmanufaktur, 13
5. Leopold Rollinger, Trattoria Sorano, Hotel Luis, Luis Stadl, 66

6. Lena & Stephan Füglein, Rough Surface Coffee, Saint Georgie's Coffee, 17
7. Martina und Karl von Jena, Benno Litzke , ANNA liebt Brot und Kaffee und Cafe BEAN, 77
8. Alex Hofmann, Augustiner Wirtschaft, Fassbar, Parkside Eventlocation, Jahnstadion, 735
9. Alex Deutsch, Augustiner Wirtschaft, Fassbar, Parkside Eventlocation, Jahnstadion
10. Andreas Stegerer, Augustiner Wirtschaft, Fassbar, Parkside Eventlocation, Jahnstadion
11. Julia Schmucker, Cafe Drei Mohren, 15
12. Fabiola Rios Pindl, Casa Rios, 9
13. Florian Mascarello, Dechbettener Hof, 32
14. Max Reichinger, Kneitinger am Arnulfplatz, Kneitinger unter den Linden, 60
15. Heinz-Peter Drieschmanns, Autobahnraststätten Köschinger Forst und Greding, 2x McDonald's Store, 282
16. Oliver Schutkowski, Brauereigaststätte Quetschn, 9
17. Jürgen Zandt, CafeBistro la Chapelle, 9
18. Britta Gottschlich, Kiosk Ludwig- Walhalla, 7
19. Antonio Borelli, Ristorante Akademiesalon/ Andreasstadel, 19
20. Merlin Szabo, Freiraum/Marple and Stringer/Lorraine , 25
21. Robert Urbanski, Der Grieche am Herzogshof, 21
22. Katharina Neumeier, Hotel Weidenhof Regensburg, 41
23. Martin Leo Stadtmüller, Hotel Weidenhof Regensburg
24. Stefan Hofmarksrichter, Café Lila und Wanderlust, 100
25. Muk Röhr, Gaststätte Röhr, Ellsbrunn, 50
26. Karin Griesbeck, Neue und alte Filmbühne, Exil, Theatercafe, 78
27. Piovesan Luca, IL BAR , 9
28. Johannes Seitz, Osteria Siciliana, 28
29. Johann Pilz, Gaststätte Pilz Waldschänke, 19
30. Helmut Schwögler, Schwögler Restaurant + Catering GmbH, 45
31. Christian Malik, Scala, Nox, Schimmerlos, Oper, Arcaden Beach, 160
32. Peter Artmann, 0941Bar, Little Tony's, Artmann's Herzl, 0941Beach, 192
33. Simone Heuberger, Alte Kuchl, 7
34. Karl Grabinger, Klappe und Einfall, 33
35. Michael Hofers, Zirngibl Bad Abbach, 78
36. Claudia Flügel-Eber, Carakess Laden & Café, 1
37. Stefanie&Stefanie Thiele, Papageno und Das Unikat, 110
38. Tobias&Stefanie Fuchsgruber, Papageno und Das Unikat
39. Gerd Messerle, Restaurant Coming Home, 11
40. Robin Ernst, Hans im Glück Burgergrill & Bar, 50
41. Frederik Löw, Piratenhöhle, Hexenhäusl ,15
42. Gisela Werner, Café GenussWelt Donaustauf, 2
43. Thea Nurtsch, San Daniele, 15
44. Elena & Michael Kreuzer, Restaurant Gänsbauer, 11
45. Bianca, Café Legato, 14
46. Speedy Gonzalez GmbH, Cantina Peppers und Pizzeria Al Camino, 55
47. Miro Peer, Café Couch, 7
48. Benedikt Fischer, Café Couch, 7
49. Tobias Sorgenfrei, Wirtshaus zum Sorgenfrei, 13
50. Paula, Osteria Luna Rossa, 8
51. Tony, VyVu Vietnam Restaurant, 10
52. Andrea & Christian Walderdorff, Rosenpalais, 23

53. Nikola Zimmerer, Burgmayerstadl, 5
54. Kristina und Marc Legras, early bird breakfast, 8
55. Anton Sperger, Spitalgarten, 85
56. Schönek Christian, U Bar, 13
57. Frank Wurzel, MAX'S BAR Cocktailbar, 5
58. Stefan Reisinger, Charlie's, Wuid & Schee, 54
59. Meindl Julian & Reif Maximilian, Café Malefiz, 30
60. Andreas Röhrli, Hotel Röhrli, 10
61. Werner Zapf & Johannes Damjantschitsch, Degginger & Prüfeninger Schlossgarten, 64
62. Andreas Hensler, Spelunke Regensburg, 5
63. Raphael Birnstiel, Olle Gaffel, 10
64. Six Sigma Gastronomie, Hôtel Bohemian, Chin-Chin-Bar, Berger & Berger, 52
65. Matthäus Sledziecki, Heimat Regensburg, 10
66. Hans Jehl, Restaurant BRAZIL, 13
67. Tom Bockes, Banane Bar & Beer Dorado, 25
68. Martin Kagerer, Restaurant Zwischengrün, 12
69. Linda Wöss, Teresa Hurlzmeier, Stefan Pledl, Meier- ein Lokal, 16

Hotelverein Regensburg

70. Alstadthotel Arch, Sabine König, 20 Mitarbeiter
71. AltstadtQuartier Hotel Münchner Hof, Kathrin Fuchshuber, 27 Mitarbeiter
72. B&B, Familie Kemper, 7 Mitarbeiter,
73. Bischofshof am Dom, Toralf Vietze, 74 Mitarbeiter
74. Dechbettner Hof, Florian Mascarello, 32 Mitarbeiter
75. Dock1, Familie Birnthaler, 24 Mitarbeiter
76. Garden&Spa Hotel dasGötzfried, Familie Götzfried, 38 Mitarbeiter
77. Green Spirit, Martina Hummel, 20 Mitarbeiter
78. Historische Wurstkuchl, Andreas Meier, 41 Mitarbeiter
79. Hotel Goliath am Dom, Familie Birnthaler, 43 Mitarbeiter
80. Hotel Milano München, Familie Birnthaler, 10 Mitarbeiter
81. Hotel Weidenhof, Katharina Neumeier, 20 Mitarbeiter
82. Hubertushöhe, Michael Scharff, 32 Mitarbeiter
83. Ibis City, Michael Grebien, Dimitar Stojchevski, 28 Mitarbeiter
84. Ibis Styles, Prodomos Hatzifotiou, 41 Mitarbeiter
85. Orphée und Bodega, Annette Ebmeier, 130 Mitarbeiter
86. Spitalgarten, Anton Sperger, 85 Mitarbeiter

Quellen:

(1) Quelle: <https://www.facebook.com/reel/4101638010062045?s=chYV2B&fs=e>

(2) Quelle: <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/intel-staatsmittel-subvention-chip-fabrik-magdeburg-100.html>

(3) Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/330163/umfrage/anzahl-der-beschaeftigten-im-gastgewerbe-in-deutschland/>

(4) Quelle: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/bayerische-gastwirte-warnen-vor-hoeherer-mehrwertsteuer,TcMZDUB>

(5) Fotos Menschenschlangen in Regensburg bei der Lebensmittelausgabe:

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=591077403132479&set=pcb.591078163132403>